

Gargonza Arts

Förderung
interdisziplinärer
Kunst

Ein Projekt von

INTER
ARTES

InterArtes

Verein zur Förderung der Künste e.V.

de. engl. it.

Vision & Konzept



Michael Faust, Initiator von Gargonza Arts

Geboren wurde die Idee 2008, heute ist Gargonza Arts ein etabliertes Projekt europäischen Ranges zur Förderung junger und hochbegabter Künstler*innen.

Stipendiat*innen der verschiedenen Sparten Bildende Künste, Komposition, Architektur/Baukunst und Literatur arbeiten drei Monate lang gemeinsam im Künstlerhaus „Casa degli artisti“ des Castello di Gargonza sowie des Podere „Le Capanne“ in der Toskana. Neben der weiteren Entwicklung in ihren eige-

Gargonza Arts - ein Programm zur Förderung hochtalentierter junger Künstler*innen

nen Kunstrichtungen wird den Stipendiat*innen hier eine fundamentale Erweiterung ihres künstlerischen Horizonts ermöglicht und der gegenseitigen Inspiration ein ungewöhnlicher Weg geebnet.

Ich wünsche mir, dass die Künstler*innen sich während ihres Aufenthaltes in der Toskana gegenseitig stören, sich wechselseitig beeinflussen und inspirieren. Es soll durch das gemeinsame Erleben von Gargonza und durch Begegnungen bei weiteren Veranstaltungen zur Förderung der Künstler*innen eine ständig wachsende Gemeinschaft entstehen, die sich über die Jahre hin zu einem Netzwerk von Künstlern*innen, Kurator*innen und Veranstaltern entwickelt, das sich den Zielen des Gargonza Arts Projekts verpflichtet fühlt.

Von 2012 bis 2016 wurden jährlich Preise und Stipendien vergeben, seit 2016

findet das Artist-in-Residence-Programm im Zwei-Jahres-Rhythmus statt. Arbeiten der Gargonza Arts Preisträger*innen werden in gemeinsamen Veranstaltungen auf Gargonza und an anderen Orten in Europa der Öffentlichkeit vorgestellt. So fördert Gargonza Arts die Entwicklung junger Künstler*innen zu profilierten und herausragenden Persönlichkeiten, deren Namen und Werke in ganz Europa präsentiert werden.



Geschichte

Vor fast 40 Jahren traf Michael Faust im Herzen der Toskana den Conte Roberto Guicciardini auf seiner Burg, dem Castello di Gargonza. Zu der Zeit hatte der Conte begonnen, die Burg zu restaurieren: Dreißig Häuser und eine Kapelle, umrundet und beschützt von der Burgmauer, überragt von dem weithin sichtbaren Torre. Wenig später eröffnete der Conte Guicciardini hier das Hotel „Castello di Gargonza“. Bei späteren Begegnungen mit Michael Faust sprach der Conte immer wieder über seinen Wunsch, die Burg mit Musik und Kunst zu füllen. Diese Gespräche ließen auch in Michael Faust den Wunsch reifen, Wege zu finden, die jüngere Künstlergeneration von jener Inspirationskraft profitieren zu lassen, die er selbst speziell auf Gargonza immer wieder verspürt hatte. Mary Bauermeister nennt diese Kraft den „genius loci“.

So rief er nach vielen Diskussionen und Ermunterungen „Gargonza Arts“ ins Leben und damit ein Projekt, das sich ähnlich wie zu Zeiten der Renaissance der

Förderung und Verbindung der schönen Künste wie Malerei, Dichtung, Architektur und Musik widmet. Zur Umsetzung des Projekts wurde 2011 in Köln der gemeinnützige Verein InterArtes e.V. gegründet. Mit der bereits im Folgejahr begonnenen Vergabe der Stipendien ist Gargonza zu einem Ort geworden, an dem junge Künstler*innen die toskanische Kultur in sich aufnehmen, vor allem aber ihr eigenes kreatives Schaffen durch neu geknüpfte Kontakte und den Austausch mit ihren Künstlerkolleg*innen voranbringen. Dafür ist das Ambiente der Toskana ein ideales Umfeld und Italien zeigt sich hier erneut als fruchtbarer Boden für die europäische Kultur.



The Project

English

Gargonza Arts promoting young, highly-talented and aspiring artists

Gargonza Arts is a unique project to promote young and highly talented artists of European standing. Scholarship holders of various artistic disciplines such as the Fine Arts, Composition, Architecture and Literature will work together in the Artists' House at Castello di Gargonza in Tuscany every year for three months. Scholarship holders will not only continue to develop their own artistic discipline. They also have the unique chance of a fundamental broadening of their artistic horizons accompanied by the benefits of mutual inspiration.

I would wish that the mutual interaction will result in a steadily growing group of artists which over the years will develop into a tightly woven network of artists, jury members and organizers, in which an open-minded exchange among the

disciplines takes place. The works created in Gargonza as well as those previously existing will as far as possible be presented to the public in joint events in Gargonza and at other venues in Europe. Thus, Gargonza will promote the development of young artists into prominent and outstanding personalities whose names and creations will be known throughout Europe.

Il progetto Gargonza Arts

Italiano

L'associazione InterArtes ha la responsabilità del progetto Gargonza Arts – un progetto di un'importanza europea per lo sviluppo di artisti giovani molto dotati dal punto di vista artistico. Fondato nel gennaio 2011, InterArtes offre già da aprile 2012 ai primi borsisti la possibilità di partecipare al programma "Gargonza Arts". Concretamente significa artisti di diverse discipline dell'arte, tre mesi di tranquillità creativa in una regione di grande ispirazione come la Toscana. Oltre allo specialistico approfondimento nel suo campo d'arte, il progetto permette ai borsisti fundamentalmente di ampliare il loro orizzonte artistico e di spianare la strada agli artisti giovani per l'ispirazione reciproca e il lavoro interdisciplinare. InterArtes vuole creare



delle strutture persistenti per gli artisti ancora giovani, con un intreccio internazionale tra artisti, membri della giuria e organizzatori che aiutino gli artisti per il loro percorso futuro. Ogni anno le opere, prodotte a Gargonza, sono presentate in manifestazioni comuni, esposizioni e concerti in varie poste in Europa. Da un lato InterArtes vuole rafforzare lo sviluppo degli artisti giovani ad essere dei personaggi eminenti e elevati, dall'altro vuole avvicinare il pubblico all'arte giova-

ne e attuale. Tutti sostenitori e collaboratori dell'associazione lavorano non salariato. L'associazione e il progetto sono sostenuti di sponsor diversi e da artisti noti come Mary Bauermeister, Anthony Cragg e Rosemarie Trockel.

Künstlerhäuser



Casa degli artisti

Gargonza Arts ermöglicht hochbegabten Künstler*innen zu Beginn ihrer Karriere einen Arbeitsaufenthalt in der inspirierenden Umgebung von Castello di Gargonza und dem Podere „Le Capanne“.

Die „Casa degli artisti“ liegt an der Zufahrt zum Burgdorf. Hier finden die Künstler*innen außerhalb des touristischen Trubels Ruhe und Konzentration. Neben den Einzelzimmern auf zwei Geschossen befinden sich im Haus eine Gemeinschaftswohnküche, ein Atelier und ein Kaminzimmer. Eine Wendeltreppe führt ins Dachgeschoss: ein Raum für konzentrierte Abgeschiedenheit. Für die Komponisten steht ein Vortragsraum mit Flügel zur Verfügung, für die Architekten und die Bildenden Künstler*innen ein Atelierraum. In dem Burgdorf finden sich darüber hinaus mehrere Gärten und Aufenthaltsräume, die den Stipendiat*innen inmitten der Toskana viele Freiheiten lassen. Die

kleinen Außenbereiche vor und hinter dem Haus bieten Platz für Aktivitäten unter freiem Himmel. Natürlich haben die Stipendiat*innen jederzeit die Möglichkeit, sich überall innerhalb des Burgdorfes aufzuhalten.

Le Capanne

Seit 2016 bewohnen die Stipendiat*innen neben dem „Casa degli artisti“ auf Gargonza auch das 20 Minuten entfernt gelegene Podere „Le Capanne“. Es ist ein rund 250 Jahre altes, typisch bäuerliches Landgut im Herzen der Toskana. Das Haus bietet auf zwei Stockwerken viel Platz: Zur Verfügung stehen vier geräumige Schlafzimmer mit je einem eigenen Badezimmer, ein kleines Einzelzimmer, ein großer Wohn- und Essraum mit Cheminée, eine separate, moderne Küche sowie ein Atelier. Damit bietet das großräumige Anwesen inmitten unverbauter Natur den Künstler*innen alle Möglichkeiten zu einem konzentrierten Arbeiten in gemeinschaftlicher Zurückgezogenheit.



Preise und Stipendium

It is an art to create an opportunity to create art

Die Preise „Gargonza Arts Award“ werden in Form von Stipendien vergeben. Diese beinhalten einen dreimonatigen Aufenthalt, eine Reisekostenpauschale, die Übernahme der Kosten für Unterkunft und Verpflegung, ein monatliches Stipendium, Zuschüsse zu Arbeitsmaterialien sowie Exkursionen zu bedeutenden Kulturstätten der Region. Das Wesentliche aber ist das Zusammen-

sein, sind die Gespräche und das gleichzeitige Arbeiten in dieser spartenübergreifenden Gemeinschaft im Künstlerhaus auf Castello di Gargonza und an anderen Orten.

Die Künstler*innen erleben ein anderes Umfeld für ihr Schaffen, das auf sie einwirken und sie inspirieren soll. Für das Ende ihrer Stipendienzeit bereiten sie eine gemeinschaftliche Präsentation

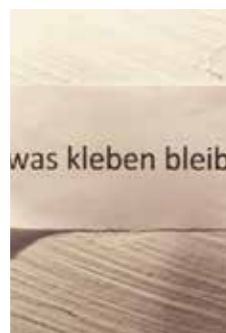
vor, in der sie Ergebnisse ihrer Arbeit vorstellen, insbesondere auch ihre Erkenntnisse über die Arbeitsweise der anderen Disziplinen und deren Wirkung auf die eigene Arbeit. Als Zeichen ihrer Wertschätzung überlassen die Stipendiat*innen dem Trägerverein InterArtes e.V. eines ihrer Werke, Skizzen oder Entwürfe.



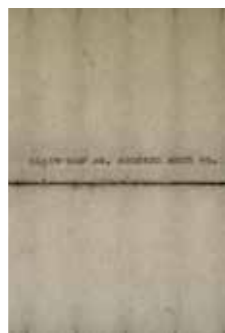
Jahrgang 2012



Jahrgang 2013



Jahrgang 2014



Jahrgang 2015



2016

Preisträger*innen und Kurator*innen

Preisträger*innen und Stipendiat*innen

Junge, hochtalentierte und -motivierte Künstler*innen – Maler*innen, Bildhauer*innen, Fotograf*innen, Video-Künstler*innen, Komponist*innen, Architekt*innen, Baukünstler*innen, Dichter*innen und Schriftsteller*innen – werden mit der Annahme ihrer Preise eingeladen, in den Künstlerhäusern auf Castello di Gargonza und Le Capanne zu leben und zu arbeiten. Sie sollen während ihres Studiums durch Aufführungen oder Ausstellungen Aufsehen erregt haben sowie besonders starke Offenheit und Interesse an interdisziplinärer Arbeit zeigen. Ihre Auswahl erfolgt durch Kurator*innen. Für die Zukunft ist ein Wettbewerbsverfahren geplant.

Kurator*innen

Als Kurator*innen für die Benennung der Stipendiat*innen und als künftige Jury-Mitglieder konnten bedeutende Persönlichkeiten mit internationalem Renommee gewonnen werden. Sie können, wo es sinnvoll ist, auch beratende Funktionen auf Gargonza und Le Capanne wahrnehmen. Die derzeitigen Kurator*innen sind Mary Bauermeister, Anthony Cragg, Jürgen Klauke und Herbert Molderings (Bildende Kunst), Peter Eötvös, Heinz Holliger, Robert HP Platz (Komposition), Karl-Heinz Petzinka und Ulrich Wiegmann (Architektur) sowie Ulrike Draesner, Hanns-Josef Ortheil und Daniela Seel (Literatur).



Kurator*innen

Bildende Kunst



Mary Bauermeister ist eine der bedeutendsten Künstlerinnen ihrer Generation. Sie studierte in Ulm und Saarbrücken (Fotografie). Seit 1957 lebt sie als freie Künstlerin bei Köln, mit einer Unterbrechung von einigen Jahren, die sie in New York verbrachte (‘62 -‘67). Sie initiierte die Bewegung Fluxus mit Künstlern aller Sparten, darunter Komposition, Dichtung, Bildende Kunst und Architektur. Ihre erste Einzelausstellung hatte sie im Amsterdamer Stedelijk Museum. Viele Museen, so zum Beispiel das Museum Ludwig in Köln, erwarben ihre Werke.



Die Werke des Bildhauers **Anthony Cragg** werden in den wichtigsten Galerien und Museen der Welt ausgestellt, im Louvre in Paris, bei den Biennalen in Venedig und in São Paulo. Sein Skulpturenpark in Wuppertal findet große Beachtung über alle Grenzen hinweg. Er war Rektor der Düsseldorfer Kunstakademie und ist Träger des Piepenbrock-Preises für Skulptur und des „Praemium Imperiale“, der weltweit bedeutendsten Auszeichnung für die Künste.



Herbert Molderings ist Professor für Kunstgeschichte an der Ruhr-Universität Bochum. Er studierte Kunstgeschichte, Philosophie, Archäologie, Soziologie und Germanistik und promovierte 1973 über Marcel Duchamp. In zahlreichen Büchern und Aufsätzen beschäftigt er sich mit der Geschichte und Ästhetik der Fotografie sowie mit Künstlern der Moderne. Als Kurator arbeitete er an bekannten Museen in Barcelona, Essen und Paris.



Prof. Jürgen Klauke lebt und arbeitet in Köln. Seit 1970 nutzt er sowohl das Medium der inszenierten Fotografie als auch die Zeichnung und Performance. Als Pionier hat er Geschichte geschrieben und dem Diskurs über Identität eine visuelle, gedankliche Basis geliefert. 1977 und 1987 war er auf der Documenta vertreten, 1980 lud ihn Harald Szeemann zu seiner Sonderschau der Biennale, Venedig ein. 2001 würdigte die Bundeskunsthalle Klauke mit einer Retrospektive.

Kurator*innen

Architektur



Karl-Heinz Petzinka leitet die Kunstakademie Düsseldorf und nimmt zudem Preisrichterfunktionen auf nationaler und internationaler Ebene wahr. Nach seinem Studium an der RWTH Aachen arbeitete er im Büro O. M. Ungers und war Assistent von Prof. Wolfgang Döring in Wuppertal. An der TU Darmstadt war er von 1994 bis 2007 Professor für Entwerfen und Gebäudetechnologie. Mit Thomas Pink betrieb er ab 1994 das Architekturbüro „Petzinka Pink Architekten“ in Düsseldorf und Berlin.



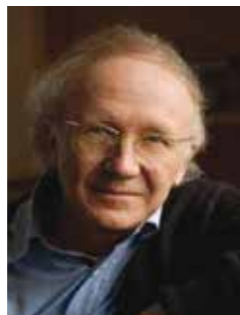
Ulrich Wiegmann wurde 1955 in Bünde in Westfalen geboren. Nach seinem Architekturstudium an der RWTH Aachen bei Prof. Gottfried Böhm arbeitete er als Architekt im Büro von Prof. O.M. Ungers in Köln. 1989 gründete er mit einem Partner ein eigenes Büro in Köln. Seit 2004 leitet Wiegmann das Büro Wiegmann-Architekten. Von 2008 bis 2011 lehrte Wiegmann im Bereich Entwerfen an der TH Köln.

Kurator*innen

Komposition



Péter Eötvös wurde in Transsylvanien geboren, studierte Komposition an der Budapester Musikakademie und Dirigieren an der Hochschule für Musik in Köln. Von 1978 bis 1991 leitete er das Ensemble InterContemporain, seit 2009 ist er Erster Gastdirigent des Radio-Symphonieorchesters Wien. Seine Kompositionen werden weltweit aufgeführt. Er war Professor für Komposition an den Hochschulen in Karlsruhe und Köln.



Heinz Holliger, weltweit bekannter Oboist, Dirigent und Komponist, studierte in Bern und Paris, erhielt bei Pierre Pierlot Oboen- und bei Pierre Boulez Kompositionsunterricht. 1965 wurde Holliger als Professor für Oboe an die Musikhochschule Freiburg im Breisgau berufen. Als Oboist und Dirigent bereist er die ganze Welt, für seine Kompositionen wurden ihm zahlreiche Preise und Ehrungen verliehen.



Robert HP Platz studierte in Freiburg bei Francis Travis und Wolfgang Fortner, in Köln bei Karlheinz Stockhausen. Er dirigierte Uraufführungen von mehr als 300 Werken mit bedeutenden Orchestern und als Leiter des „Ensemble Köln“. Er ist Erster Gastdirigent der Ensembles Alternance und Musica d'Insieme. Seit 1990 leitet er eine Kompositionsklasse an der Musikhochschule Maastricht und seit 2013 hat er eine Professur an der Würzburger Musikhochschule inne.

Kurator*innen

Literatur



Ulrike Draesner lebt als Romanautorin, Lyrikerin und Essayistin in Berlin. Ihr erstes Buch erschien 1995. Weitere Gedichtbände, Bände mit Erzählungen, Essays und Romane folgten (März 2014: Sieben Sprünge vom Rand der Welt). Zahlreiche internationale Auftritte, Gast- und Poetikdozenturen in Deutschland, der Schweiz, England und den USA. November 2014: subsong (Gedichte). März 2015: Meine Insel – Hiddensee. Literaturpreis Solothurn 2010, Roswithapreis 2013 und JoachimRingelnitz-Preis für Lyrik 2014.



Hanns-Josef Ortheil ist Schriftsteller und lehrt als Professor für Kreatives Schreiben und Kulturjournalismus an der Universität Hildesheim. Nach einem Klavierstudium studierte er Kunstgeschichte in Rom, Germanistik, Philosophie, vergleichende Literatur- und Musikwissenschaft in Mainz, Göttingen, Paris und Rom. Seine Romane werden in über 20 Sprachen übersetzt. Ortheil war Stipendiat der Villa Massimo in Rom und wurde mit einer Vielzahl von Preisen ausgezeichnet.



Daniela Seel, geboren 1974 in Frankfurt/Main, lebt als Dichterin, Übersetzerin und Verlegerin in Berlin. Im Jahr 2000 gründete sie mit anderen Autor*innen den Literaturzweig des Künstlernetzwerks KOOK e.V., daraus hervorgehend 2003 kookbooks - Labor für Poesie als Lebensform. 2011 erschien ihr erster Gedichtband, 2015 was weißt du schon von prärie. Ihre Gedichte wurden in eine Vielzahl von Sprachen übersetzt.

Initiator & Schirmherr



Initiator Michael Faust der Initiator von Gargonza Arts, ist seit 1988 Soloflötist des WDR Sinfonieorchesters Köln. Zuvor hatte er Solopositionen in Rom, Hamburg, Stuttgart und München inne. Sein Studium absolvierte er in Hamburg und Berlin. Zahlreiche Tourneen als Solist führen ihn in nahezu alle Länder Europas, nach Nord- und Südamerika, durch Afrika sowie nach China und Japan. Meisterkurse für Querflöte gibt er regelmäßig in Japan, China, Deutschland, Italien und Griechenland. Er ist Professor an der Musikhochschule Düsseldorf.



Schirmherr Fritz Pleitgen begann 1963 als Redakteur beim WDR Köln und war von 1970 bis 1977 ARD-Korrespondent in Moskau, leitete folgend ARD-Studios in der DDR, Washington und New York. Nach Positionen als Chefredakteur beim WDR Fernsehen und als Direktor des WDR Hörfunk, übernahm er zwischen 1995-2007 die Intendanz des WDR und zwischen 2001-2002 den Vorsitz der ARD. Von 2005 bis 2008 war er Präsident der European Broadcasting Union. In den Jahren 2007-2010 war er Leiter der Kulturhauptstadt Europas 2010 „Essen für das Ruhrgebiet“ und

ist seit 2011 Präsident der Deutschen Krebshilfe. Fritz Pleitgen engagiert sich ehrenamtlich in zahlreichen Ämtern und Beiräten. Pleitgen ist Honorarprofessor an der Hochschule für Film und Fernsehen München und erhielt den Ehrendoktor der Technischen Universität Dortmund. Er erhielt zahlreiche Auszeichnungen: u. a. die Joseph Neuberger-Medaille, den Verdienstorden des Landes Nordrhein-Westfalen sowie das Große Verdienstkreuz der Bundesrepublik Deutschland.

Neu

Stipendium für eine(n) geflüchtete(n) Künstler*in

Zu den vier Gargonza Arts-Stipendien wird ein fünftes „Stipendium für eine(n) geflüchtete(n) Künstler*in“ hinzugenommen, das einem hochtalentierten geflüchteten Künstler oder einer Künstlerin zugesprochen wird. Die Auswahl wird ebenfalls von bekannten und hochrangigen Künstler*innen getroffen. Durch dieses Stipendium soll den geflüchteten Künstler*innen Gelegenheit gegeben werden, den Anschluss an die deutsche bzw. europäische Künstlerszene und Kunst-Institutionen zu ebnen, um ein Leben und Arbeiten im neuen Umfeld zu ermöglichen.



Fördermöglichkeiten

**„Jeder ist als Einzelner verantwortlich.
Erst im Engagement schafft das Individuum sich selbst“**

(Jean-Paul Sartre)



Spender

Wir laden Einzelpersonen und Unternehmen ein, unseren gemeinnützigen Verein InterArtes e.V. als Mitglied und/oder durch Spenden zu unterstützen. Sie können Ihre Spende in Ihrem Namen, im Namen Ihres Partners, Ihres Unternehmens, von Freunden oder auch in Erinnerung an Personen oder Ereignisse leisten. Spenden sind in jeder Höhe willkommen und werden ausschließlich zur Durchführung der Gargonza Arts Awards und Gargonza Arts Stipendien eingesetzt. Ihre Spende wird in vollem Umfang als gemeinnützige Zuwendung steuerlich anerkannt.

Unsere Bankverbindung lautet:
Sparkasse Leverkusen
Konto: 100077007
BLZ: 37551440
IBAN: DE53 3755 1440 0100 0770 07
BIC: WELADEDLLEV

Mitglieder

Mitglied beim Verein InterArtes e.V. können Sie mit folgenden Mindestbeiträgen werden:

- Studierende bis 27 Jahre ab 30 €
- als einfaches Mitglied ab 60 €
- eine Paar-Mitgliedschaft ab 100 €
- die Fördermitgliedschaft ab 560 €
- und als Premiumsmitglied ab 1060 €

Als Mitglied von InterArtes e.V. erhalten Sie

- regelmäßige Informationen über die Aktivitäten des Vereins.
- Eine Ermäßigung von 15% für Ihre Hotelübernachtungen auf Gargonza.
- Einladungen zu allen offenen, kulturellen Veranstaltungen des Vereins.

Spender

Als Spender erhalten Sie alle Vergünstigungen für Mitglieder und darüber hinaus werden Sie auf Wunsch in der offiziellen Spenderliste auf der Website www.gargonza-arts.de von InterArtes e.V. in der entsprechenden Spendenkategorie für das laufende und das Folgejahr aufgeführt. Fördermitglieder und Spender ab 500 € erhalten darüber hinaus einen vergünstigten Zugang zu Werken aus dem InterArtes-Umfeld, Einladungen zu spezifischen kulturellen Veranstaltungen des Vereins sowie die Möglichkeit an moderierten Treffen mit Stipendiat*innen teilzunehmen.

Sponsor

Weiterhin gibt es die Option als Sponsor des Vereins, des Projektes Gargonza Arts oder von Vereinsveranstaltungen zu agieren. Wir würden gerne diese Option mit Ihnen besprechen und ausgestalten. Alle gegenseitigen Leistungen inklusive Material- und Veranstaltungssponsoring werden selbstverständlich individuell vereinbart und vertraglich geregelt.

Impressionen 2012 - 2016



Abschlusspräsentation Monte San Savino, 2016



Sandra Schlipkoeter, 2012



Frank Illing, la torre arosio - der luftige Turm, GA 2014



Micha Jönke, Installation auf Gargonza, 2014



Austellung im MAKK, 2016



Isaak Broder, Rina, 2012



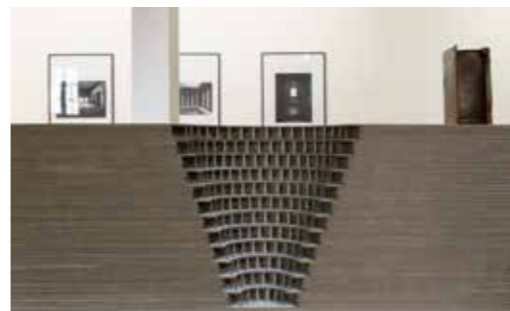
Installationsansicht Setzkasten in Ausstellung „so zusammen oder anders“ im MAKK, 2016



Ausstellung 2012 Tonhalle Düsseldorf, Werke von Sandra Schlipkoeter, Isaak Broder, Micky Damm



Abschlusspräsentation Leverkusen, 2015



Abschlusspräsentation Leverkusen, Rene Kersting, 2015



Teilausschnitt aus Panoramabild Matej Bonin, 2016 Matej Bonin, Gerhard Gronemann



Kevin Kuhn, Hikikomori, 2012

InterArtes, Verein zur Förderung der Künste e.V.

Postfach 101913, D-50459 Köln

E-Mail: info@gargonza-arts.com

Web: www.gargonza-arts.de

Der gemeinnützige Verein InterArtes e.V. wurde im Januar 2011 gegründet und hat seinen Sitz in Köln (Vereinsregisternummer VR 16732). InterArtes e.V. ist der Trägerverein von Gargonza Arts. Er organisiert die Ernennung der Kurator*innen, die Einladung der Stipendiat*innen, die Verleihung des Gargonza Arts Award und die damit verbundene Durchführung des Stipendiums auf Gargonza und Le Capanne, die Präsentationsveranstaltungen sowie das Einwerben der erforderlichen Gelder und die Mitgliederbetreuung.

Vorstand:

Prof. Michael Faust
Vorstandsvorsitzender
Tel.: +49 179 1404264
E-Mail: m.faust@gargonza-arts.com

Ingrid Müller-Ost
Konzeption und Marketing
Tel.: +49 175-5812799
E-Mail: i.mueller-ost@gargonza-arts.com

Dr. Kurt Metelmann
Schatzmeister
Tel.: +49 160 99180007
E-Mail: k.metelmann@gargonza-arts.com

Gestaltung: Julian Faust

Fotonachweise:

S. 2 Victoria Jicha
S. 3/4/6 Julian Faust
S. 5 Castello di Gargonza
S. 7/16 Michael Faust
S. 8 Künstlerkarten
S. 9 thawats
S. 10 - 14 Priska Ketterer,
Wilfried Hoesl, Max Nyffeler,
Peter von Felbert, Daniel Biskup,
Robert Nock
S. 14/15 Johann Camut
S. 16 Stefan Steiner, Micky Damm,
Frank Illig, Sandra Schlipkoeter,
Rene Kersting, Micha Jönke,
Wolfgang Weiss, Matej Bonin,
Gerhard Gronemann, Isaak Broder